Auszug aus der Vereinsgeschichte der Schützengesellschaft Nuglar

1875 Die Feldschützengesellschaft Nuglar wird erstmals erwähnt. (Leider hat es Lücken in den Protokollbüchern bis 1896).
1876 Der junge Verein schafft schon die erste Vereinsfahne an (heute noch zu besichtigen im Heimatmuseum Schwarzbubenland in Dornach).
1891 Die Gesellschaft nimmt am Schiesset zur Gründung des Bezirksschützenvereins teil.
1892 An der ersten Sitzung des Central-Comites vom 3. April tritt die Feldschützengesellschaft dem Bezirksschützenverein bei.
1897 Im Schulhaus treffen sich 12 Schützen zur Neugründung der Schützengesellschaft Nuglar. Die neuen Statuten werden genehmigt.
1898 Wahl der Vorstandsmitglieder. Die Statuten werden von jedem Mitglied unterzeichnet. Gehalt der Vorstandsmitglieder; Kassier 10 Rp. pro Mitglied, Aktuar 20 Rp. pro Mitglied, Zeiger 1 Fr. im Tag, Weibel 30 Rp. im Tag. Die neue Schützengesellschaft tritt dem Bezirksschützenverein bei. Die Vorstände der alten Feldschützengesellschaft und der neuen Schützengesellschaft treffen sich betreffend Übergabe von Fahne, Vereinshumpen, Warnungszeichen, Zeigerkellen, Blusen, Munition und 8 Scheiben. Zum kantonalen Feldschiessen in Flüh macht der Weibel um 3 Uhr Tagwache und um 4.30 Uhr wird abmarschiert, für alle Mitglieder obligatorisch. Bei jedem Schiessfest sind dabei der Tambour und der Hornträger.
1899 Abmarsch zum Bezirkschiesset in Hochwald mit der Musikgesellschaft, Schiessübung besteht aus 5 Schüsse kniend und 5 Schüsse stehend.
1900 Alle Schützen, die am Schiessen nicht teilgenommen haben, werden mit 2 Fr. gebüsst. Die Übernahme des Bezirkschiesset wird abgelehnt. Bemerkung des Kassier: «Wir brauchen in nächster Zeit einen Geldscheisser»!
1903 Die Übernahme des Feldschiessens wird beschlossen. Der Anfrage der Feldschützen Büren, eine Schiessübung auf dem Stand Nuglar durchzuführen, wird entsprochen. Das Dorf wird dekoriert. Die Zeiger werden von allen Sektionen gestellt. Der Preis der Bankettkarte beträgt 2 Fr. inkl. Wein. Morgens um 6 bis 7 Uhr müssen schiessen Hochwald, Gempen, Büren, Seewen und Nuglar.
1905 Kant. Schützenfest in Olten, die erste kantonale Feuertaufe für die Gesellschaft mit einem guten Rang. Ernennung zu Ehrenmitgliedern Güetli Gustav, Saladin Fridolin und Saladin Josef.
1907 Gesuch der Schützengesellschaft Frenkendorf für das Abhalten einer Schiessübung im Bad Schauenburg. Die Teilnahme wird beschlossen.
1908 Gründung einer neuen Schützengesellschaft von 19 Mitgliedern mit neuem Vorstand. Einem Gesuch der Feldschützengesellschaft St. Pantaleon für eine Schiessübung in Nuglar auf Distanz 400 m wird zugestimmt. Die Teilnahme an der Fahnenweihe und am Freundschaftsmatch der Freischützen Liestal wird beschlossen. Marschroute: Nuglar-Orismühle-Seltisberg-Bubendorf-Schiessplatz Altmarkt. Am Bezirkswettschiessen in Dornach geht die Gesellschaft ohne Kranz aus. Auf dem Heimweg knüpft ein Humorist einen natürlichen Kranz vom Wald an das Banner.

AUSZUG AUS DER VEREINSGESCHICHTE

1911 Die neuen Statuten werden genehmigt. Zum Feldschiessen in St. Pantaleon ist um 4 Uhr Tagwache, Abmarsch um 5 Uhr. Am Endschiessen in Nuglar nehmen die Vereine St. Pantaleon, Seltisberg und Lupsingen teil. Programm 10 Schuss kniend auf Scheibe A. Die meisten Versammlungen finden an Sonntagen statt.
1913 Einige Mitglieder drohen dem Vorstand mit Grobheiten und Beschimpfungen. Der Verein wird aufgelöst. Die Schützengesellschaft wird mit neuem Vorstand neugegründet.
1920 Der neugegründete Schützenklub Nuglar fragt die Schützengesellschaft um Benützung der Schiesshütte an.
1921 Diskussion über einen Zugscheibenstand; wenn möglich mit dem Schützenklub und den Feldschützen St. Pantaleon zusammen. Es wird ein neuer Standort zwischen Nuglar und St. Pantaleon bei der Griengrube gesucht, Kostenvoranschlag 10 000 Fr. Alle drei Gesellschaften sind einverstanden unter der Bedingung, dass die Gemeinde alle drei Jahre einen Beitrag leistet.
Zum Ehrenmitglied wird Widmer Reinhard ernannt. Beim Feldschiessen in Seewen kann der Verein den ersten Lorbeerkranz an die Fahne hängen.
Ein Zusammenschluss der beiden Gesellschaften auf Anfrage vom Schützenklub wird abgelehnt. Dafür wird eine Pistolensektion gegründet.
Beginn der Bauarbeiten an der Schiesshütte mit einem Kostenvoranschlag von 1837.85 Fr. Die Gemeinde wird das Holz liefern. Erste Arbeiten am Fundament werden bei Schnee und Kälte ausgeführt. In dieser Nacht sind alle Kirschen verfroren.

Denkschrift in Glas verschlossen und eingemauert im Fundament.
Das Schreiben lautet:
«Anno 1921 haben folgende Mitglieder, Ehr- Passiv- und Aktivmitglieder als ehrsame und echt schweizerische Mitglieder des Vereins mit Tat und Kraft mitgewirkt und alles getan, was in ihren Kräften lag am Baue dieser Schiesshütte».

Aufgeführt sind 32 Mitglieder. 542 Fronstunden sind geleistet worden.
1924 Am Eidgenössischen Schützenfest in Aarau nehmen 23 Mitglieder teil. Der Zugscheibenstand wird beschlossen, Anteilscheine zu 55 Fr.
1925 Die Kanne vom eidg. Schützenfest in Aarau wird erst jetzt eingeweiht. Die Arbeiten am Kehrscheibenstand werden abgeschlossen. Am Ehr- und Freischiessen in Nuglar, mit einer Plansumme von 15 000 Fr. gibt es einen Reingewinn von 2000 Fr. Am Feldschiessen wird die Gesellschaft mit dem ersten Eidg. Lorbeerkranz ausgezeichnet.
1926 Vom Kant. Schützenfest in Zuchwil kommen 29 Mitglieder mit einem Lorbeerkranz und Silberbecher nach Hause. Gründung einer Reisekasse für das Eidg. Schützenfest in Bellinzona.
1928 50 Jahre Schützengesellschaft Nuglar. Am verschobenen Jubiläumsschiessen nehmen 11 Sektionen und 43 Gruppen teil.
1929 Ein Schütze erteilt an die Schützengesellschaft bösartige Beschimpfungen. «Wir sind keine Nuglerbürger, alles Fotzelchäbe. Ich haue einmal ein paar Schützen auf die Schnurre». Der Schütze wird ausgeschlossen. Kranz und Becher vom Eidg. Schützenfest in Bellinzona werden später eingeweiht.
1931 In der Schiesshütte wird eingebrochen.

AUSZUG AUS DER VEREINSGESCHICHTE

1934 Nach einer neuen Verordnung müssen alle Schützen das Obligatorische und das Feldschiessen mit der eigenen Waffe schiessen.
1937 Ernennung zum Ehrenmitglied von Saladin Robert. Der Jungschützenkurs findet mit 28 Teilnehmern statt.
1938 Das Feldschiessen wird von der Schützengesellschaft Nuglar durchgeführt.
1939 Die Gesellschaft nimmt am Eidg. Schützenfest in Luzern teil.
1943 Zu Ehrenmitgliedern werden ernannt: Mangold Walter, Saladin Urs und Mangold Otto.
1945 Die Anschaffung einer Standarte wird beschlossen. Zum Ehrenmitglied wird Borer Otto ernannt.
1948 Frei Erwin wir zum Ehrenmitglied ernannt.
1949 Die Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Chur wird beschlossen.
1950 Die Durchführung von einem Jubiläumsschiessen, 75 Jahre Schützengesellschaft Nuglar, wird beschlossen.
1951 Saladin Robert wird zum Ehrenpräsidenten ernannt.
1952 Die Teilnahme am Kant. Schützenfest in Solothurn wird beschlossen.
1956 Die Gesellschaft nimmt am Kant. Schützenfest Baselland in Liestal teil.
1958 Am Eidg. Schützenfest in Biel nehmen 25 Schützen teil.
1959 Die Anschaffung einer neuen Fahne für ca. 1500 Fr. wird beschossen.
1960 Im Monat Mai findet die Fahnenweihe statt.
1961 Erfolg am Kant. Schützenfest in Olten im 7. Rang mit Goldlorbeerkranz und Wappenscheibe.
1962 Das Eidg. Feldschiessen findet in Nuglar statt. Ein Zwischenfall; die Feldscheiben sind unterhalb der Zugscheiben; während des Zeigens werden 2–3 Schüsse abgegeben; nach einem längeren Unterbruch meldet die Schiessleitung, dass der Mann betrunken sei.
1963 Am Eidg. Schützenfest in Zürich gibt es den Silberlorbeerkranz. Ein spezieller, humorvoller Stich auf eine Scheibe mit 5 Kreisen wird Heugabelstich genannt.
1964 Grabarbeiten für die Kabellegung zwischen Schützenhaus und Scheibenstand von 315 m Länge werden ausgeführt. An einer Obligatorischen Übung geht plötzlich hinten ein Schuss los. An der Holzwand Richtung Gempen ist ein Loch. Zum Glück stand kein Schütze in der Schussrichtung.
1965 Mit einen Jubiläumsschiessen und einer Jubiläumsfeier im Juli wird 90 Jahre Schützengesellschaft Nuglar gefeiert.
1966 Im Juli nimmt die Gesellschaft am Schützenfest in Solothurn teil. Ernennung von Ehrenmitgliedern Saladin Werner und Saladin Marin. Am 25. April stirbt Ehrenpräsident Saladin Robert.
1967 Meury Alfons wird zum Ehrenmitglied ernannt.
1968 Die Gesellschaft führt das Bezirkswettschiessen und das Feldschiessen durch.
1969 Die Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Thun wird beschlossen. Zum Ehrenmitglied wird Mangold Walter ernannt. Die Schützen von Gempen stellen das Gesuch bis Ende 1969 die Schiessübungen in Nuglar abzuhalten. Die Schiessanlage in Gempen wird geschlossen.

AUSZUG AUS DER VEREINSGESCHICHTE

1970 Der Stand Nuglar wird durch die Inf. RS Liestal wegen Neubau Stand Sichtern bis Sommer 1971 benützt.
1971 Die Teilnahme am Kant. Schützenfest in Olten wird beschlossen. Wir erhalten eine Wappenscheibe. Es wird ein Sommernachstfest am 31. Juli und 1. August durchgeführt. Ehrenmitglied Hofmeier Reinhard wird zum Ehrenpräsidenten ernannt.
1972 Neue Ehrenmitglieder werden Ehrsam Fridolin und Schönenberger Willy. Abklärungen für einen Neubau des Schützenhauses und des Scheibenstandes beginnen. Oberst Fred Meyer verlangt bei einer Neubauerhöhung eine Tiefblende, Kosten von 80–90 000 Fr. Der Verein nimmt am Stoosschiessen teil, und kehrt mit einer Wappenscheibe nach Hause.
1973 Am Rütlischiessen nehmen erstmals 14 Mitglieder der Schützengesellschaft teil. Die Schützengesellschaft Liestal wird angefragt für einen ev. Einkauf auf der Sichtern, Kostenpunkt pro Scheibe ca. 50 000 Fr. Die Übernahme von Bezirkswettschiessen und Feldschiessen wird beschlossen.
1974 Ein Kostenvoranschlag für den Schützenhausneubau von 152 000 Fr. liegt vor.
1975 Die Schützengesellschaft feiert das 100 Jährige mit einem Jubiläumsschiessen und einer Jubiläumsfeier. Zu Ehrenmitgliedern werden ernannt Frei Walter und Werder Heinz.
1976 Die Teilnahme am Kant. Schützenfest in Oberbuchsiten wird beschlossen. Zum Ehrenmitglied wird Werder Alex ernannt.
1979 Vom Eidg. Schützenfest in Luzern kehren 34 Teilnehmer mit einem Goldlorbeerkranz nach Hause.
1981 Die Teilnahme am Kant. Schützenfest in Zuchwil wird beschlossen. Mit dem Goldlorbeer im 1. Rang Kat. III erreicht die Gesellschaft ein einmaliges Resultat. Am 31. Oktober wird die neue Vereinsfahne in der Mehrzweckhalle eingeweiht.
1983 Zum Ehrenmitglied wird Frei Konrad ernannt.
1984 Neue Ehrenmitglieder werden Ehrsam Franz und Saladin Otto 25.
1985 Am Eidg. Schützenfest in Chur nehmen 43 Schützen unserer Gesellschaft teil und kehren mit dem Goldlorbeerkranz nach Hause.
1986 Wir führen das Feldschiessen auf 15 Kehrscheiben in Nuglar durch. Am Kant. Schützenfest in Olten kehren 38 Teilnehmer mit dem Goldlorbeerkranz zurück.
1988 Die Schiessstandfrage; 3 Varianten stehen zur Diskussion, Neubau Nuglar, Liestal Sichtern, Stand St. Pantaleon. Zum Ehrenmitglied wird Mangold Peter ernannt.
1990 Am Eidg. Schützenfest in Winterthur nehmen 28 Mitglieder teil.
1992 Wir erreichen am Kant. Schützenfest in Zuchwil den 9. Rang. Das Dorneckerschiessen wird von der Schützengesellschaft organisiert.
«Hinterher stellen wir fest, das war das letzte Schützenfest in unserem alten Stand». Zu neuen Ehrenmitgliedern werden ernannt Frei Bruno und Frei Heinz.
1994 An der Generalversammlung wird beschlossen, einen Antrag an die Gemeinde zu stellen für den Ausbau der Schiessanlage Roggenstein zu einer Gemeinschaftsschiessanlage. Die Vereine sollen zu je 50% die Besitzer sein, nicht die Gemeinde. Nach der Kreditsprechung durch die Gemeinde beschliessen die beiden 300 m Vereine, Feldschützen St. Pantaleon und die Schützengesellschaft Nuglar, an ausseror-

AUSZUG AUS DER VEREINSGESCHICHTE

dentlichen Vereinsversammlungen den Ausbau der Anlage Roggenstein zusammen mit dem Neubau der 50/25 m Anlage der Banntagschützen und des Pistolenklubs. Unser Kasse steuert einen beachtlichen Betrag von 85 000 Fr. bei.
1995 Die Schützengesellschaft Nuglar beginnt ihre erste Saison im Roggenstein. Beim «Usschiesse» fallen die letzten Schüsse auf unserer alten Schiessanlage in Nuglar. Vom Eidg. Schützenfest in Thun kehren 32 Teilnehmer mit dem Silberlorbeerkanz nach Hause.
1996 Wir erreichen am Sol. Kant. Schützenfest im Schwarbuebeland in Nunnnigen mit 33 Teilnehmern den Silberlorbeerkranz. Die Schiessanlage Roggenstein ist nun ausgebaut und erneuert worden mit ca. 600 Fronstunden der Schützengesellschaft und ca. 300 Fronstunden der Feldschützen.
1997 Mit dem Feldschiessen organisiert die Schützengesellschaft ihr erstes Schützenfest im Roggenstein sehr erfolgreich.
1998 Zu Ehrenmitgliedern werden ernannt Burtschi Peter und Saladin Otto 51.
1999 Die Generalversammlung beschliesst ein Jubiläumsschiessen, 125 Jahre SG Nuglar, verbunden mit einer Standartenweihe im kommenden Jahr zu organisieren. Fredy Mangold wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Zusammengetragen von Walter Mangold und Otto Saladin 51, Ehrenmitglieder.

DIE VEREINSPRÄSIDENTEN

–1903	Schönenberger Ferdinand
1903–1909	Widmer Reinhard
1909–1910	Allemann Wilhelm, Lehrer
1910–1914	Saladin Maurus
1914–1922	Mangold Walter
1922–1930	Saladin Robert
1930–1931	Mangold Walter
1931–1937	Borer Otto
1937–1941	Hafner August
1941–1945	Borer Otto
1945–1947	Müller Gustav
1947–1953	Saladin Fritz
1953–1957	Saladin Werner, 23
1957–1963	Hofmeier Reinhard
1963–1976	Werder Alex
1976–1985	Saladin Otto, 51
1985–1999	Mangold Fredy, 51
1999–	Monn Felix